

Augen sind eine Landkarte

Sabine Beate Ley spricht bei Landfrauen

Zum Frauenfrühstück der Landfrauen Schöpfer Grund in deren Vereinsheim in Oberschüpf konnten die beiden Vorsitzenden Christa Weiland und Lisa Graf wieder eine große Anzahl interessierter Frauen begrüßen.

WALTRAUD HENNINGER

Oberschüpf. Es war den beiden Vorsitzenden Christa Weiland und Lisa Graf beim Frauenfrühstück der Landfrauen ein besonderes Anliegen, den Landfrauen den Vormittag so schön wie möglich zu gestalten. Wie üblich hatten sie eine Referentin für den Vormittag gewinnen können. Es war die Kinderkrankenschwester und Naturheilpraktikerin Sabine Beate Ley aus Neunkirchen, die dort eine Naturheilpraxis betreibt und sich mit dem Thema Augendiagnostik anhand von Beispielen befasste. Etwa 50 Frauen waren überrascht, was man alles aus den Pupillen und der Iris ablesen kann. Sabine Beate Ley vermittelte ihr Wissen während des Frühstücks in auflockerter Form, unter Einbindung der Anwesenden.

„Iridologie“ oder digitale Augendiagnose, nimmt einen großen Stellenwert ein in der Beobachtungsgabe, dem guten Gedächtnis, der Kreativität und der Menschenkennt-

**„Das Tor
zum eigenen
Körper“**

nis. Sie sei das „Tor zum eigenen Körper“. Mit Hilfe der modernen Technik sei es heute möglich, die Erscheinungsformen der Regenbogenhaut in ungleich differenzierterer Art festzuhalten. Da die Iris der einzige Ort unseres Organismus ist, wo wir direkt ins Bindegewebe sehen können, ließen sich Rück-

schlüsse auf alle Einzelorgane ziehen. Die Augen sind „die vollkommenen Mandalas unseres Lebens“ und zeigen die beiden Seiten unserer Wirklichkeit, so die Heilpraktikerin. Die Irisdiagnose erhelle gesundheitliche Probleme in eleganter Weise. Je nach Farbe der Augen könne ein geschultes Auge, wie das von Sabine Beate Ley, die Befindlich-

**„Organzustand
im Auge
erkennbar“**

keit der einzelnen Organe erkennen. Dabei ist ein sehr wichtiges Organ die Bauchspeicheldrüse, deren Gesundung oder Erkrankung man in den Pupillen erkennen kann. Die Leber nannte Ley die Sondermülldeponie des Körpers, die vieles zu ertragen habe.

Das menschliche Auge und dessen Pigmente seien sozusagen wie eine Landkarte, hierbei man in der Pupille sogar erkennen kann, wie es dem Darm oder auch dem Rücken geht, vom Kopf angefangen über die Halswirbelsäule, Brustwirbel, oder Lendenwirbelsäule, so Ley. Hier spiele die Homöopathie eine gewichtige Rolle für einen erkrankten Menschen. Sie aktiviert mit entsprechenden Wirkstoffen die Selbstheilungskräfte eines jeden Menschen. Dazu gehöre die Phytotherapie oder Pflanzenheilkunde, die heute von der Wissenschaft immer mehr Bestätigung erfahre. Eine weitere Säule sei die „Craniosakraltherapie“ oder auch Naturheilkunde und Alternativmedizin genannt, die aber nur in fachkundige Hände zu geben sei. Ley unterstrich, dass ihre jahrzehntelange Erfahrung mit Heilkräutern im Zusammenhang mit ihrer Ausbildung als examinierte Krankenschwester und Heilpraktikerin einen Heilungsprozess mit sorgsam ausgesuchten Heilkräutern in der Alternativmedizin unterstützen kann.